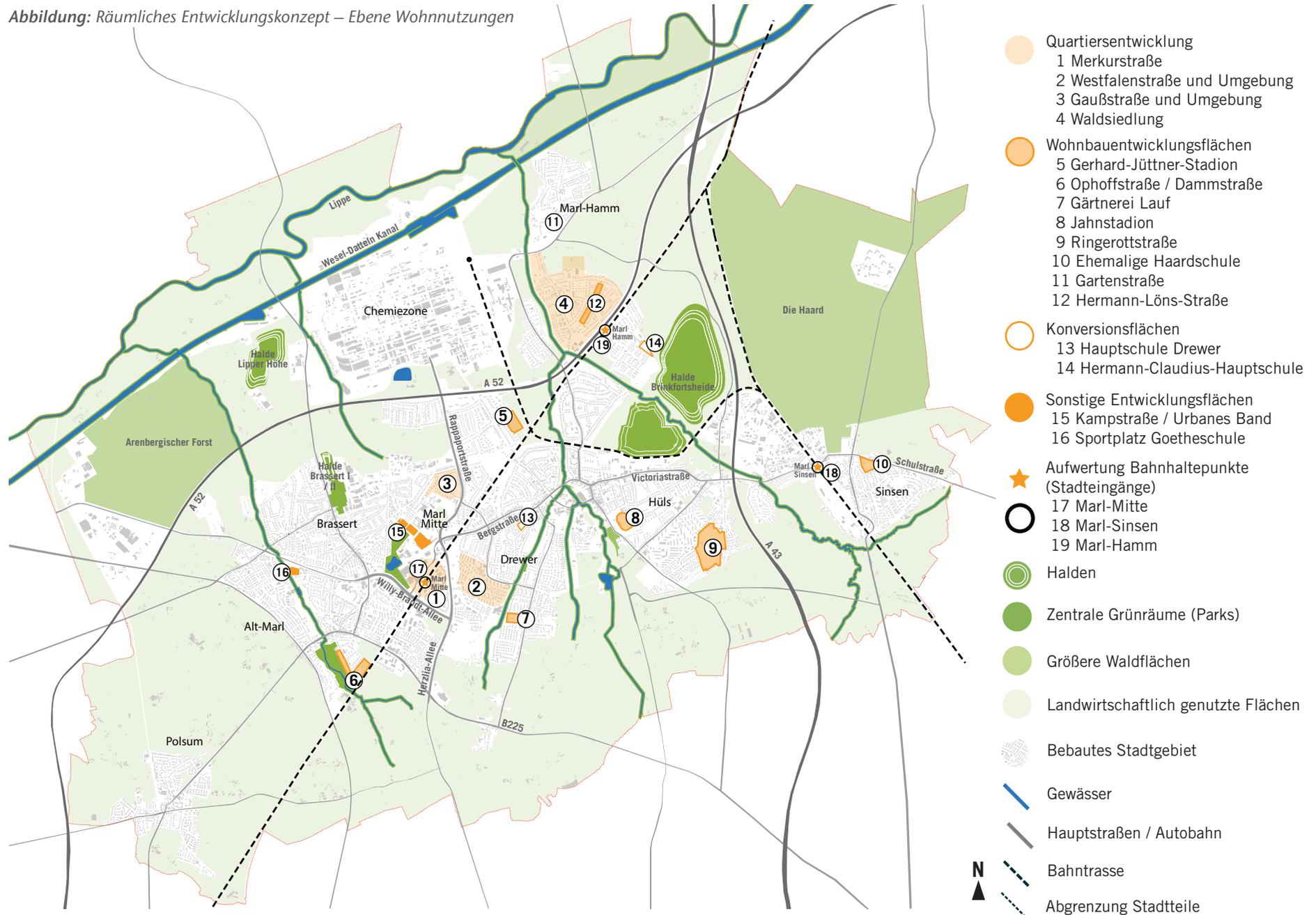


Abbildung: Räumliches Entwicklungskonzept – Ebene Wohnnutzungen



### 4.3.3 Ebene Freiraum

Neben der Zentrenverbindung enthält das räumliche Entwicklungskonzept Veränderungen der Grünstrukturen. Hier bilden die Bachläufe und die Halden zukünftig wichtige Orientierungspunkte. Die Bachläufe, die fast durchgängig in den Siedlungen erhalten sind, sollen auch zukünftig Teil des Stadtbildes bleiben. Durch neue Fuß- und Radwege dienen die Bachläufe als wohnortnahe Erholungsräume und als »Zubringer« zu den weitläufigen Freiräumen und zum Wasserband. Die Halden in Marl bieten Potenzial für neue Ausflugsziele, die durch Ausbau der stillgelegten Zechenbahn zu einer Haldenlandschaft entwickelt werden können. Im Zuge der Freiraumvernetzung entsteht ein Grüner Bogen durch den Siedlungsbereich und den Süden Marls. Der Gänsebrinkpark und der Volkspark werden so vernetzt. Diese siedlungsnahen Grünflächen sollen ebenso erhalten und weiterentwickelt werden wie der Freizeitpark Brassert und der Citysee mit Skulpturenpark. Durch diese Projekte wird die »Grüne Stadt« Marl weiterentwickelt und ein wichtiger Beitrag zur Wohnqualität geleistet.

### 4.3.4 Ebene Mobilität

Im Zusammenhang mit der zukünftigen Freiraumstruktur steht die Anlage neuer (Fahrrad-)Wege zur Freizeitnutzung. Sie sollen entlang einiger Bachtäler entstehen. Außerdem soll die ehemalige Zechenbahntrasse als Freizeitweg attraktiver werden.

Zur Verbesserung der Mobilität und der Aufenthaltsqualität für alle Verkehrsteilnehmer sind zudem Maßnahmen an bestimmten Straßenräumen vorgesehen. Hier sind das Zentrum Hüls (s. Leitprojekt 3), die Loestraße in Alt-Marl und das geplante urbane Band in der Stadtmitte zu nennen.

An einzelnen Stellen in Marl besteht eine hohe Verkehrsbelastung, die zukünftig gemindert werden soll. So ist in Polsum ein neues Verkehrskonzept geplant. In Alt-Marl sollte die Verkehrsbelastung an der B225 gemindert werden. Um zukünftige Verkehrsbelastungen durch AV 3/7 in Marl-Hamm zu vermeiden, wird ein neuer Autobahnanschluss angestrebt.

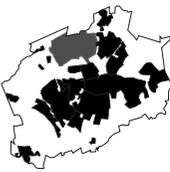


Abbildung: Räumliches Entwicklungskonzept – Ebene Freiraum

